

## Auf russischen Straßen in Richtung Moskau

Ab jetzt wird unsere Tour etwas eintönig und LKW-lastig, denn wir folgen bis kurz vor Moskau der M9, die Riga und St. Petersburg mit Moskau verbindet.

Und da ich diesen Streckenabschnitt auf einer Fahrradtour im Mai 2010, zusammen mit meinem Studienfreund Mario Vales aus Groß Koschen bei Senftenberg, abgefahren bin, kann ich zur „Ermutigung“ ein paar Eindrücke, zweier einsamer Radler auf Russlands Straßen, zu unserem Staffellauf beisteuern.

Kurze Einstimmung: Eine große Tour war schon zur Jahrtausendwende geplant, hier hatte aber noch meine Frau Einspruch erhoben, denn unser jüngster Sohn war noch nicht einmal zwei Jahre alt und sie hatte Sorge, dass die Gefahren so einer Tour doch nicht ganz ohne seien. Als „Ersatz“ dafür konnte ich am schwedischen Vasa-Lauf (Skilanglauf über 90 km) teilnehmen, übrigens eine unglaublich geile Tour, einfach den ganzen Tag Ski laufen und die Freude an der Ganzkörperbewegung mit gleichgesinnten Massen genießen☺!

Zehn Jahre später sollte dann die große Tour Wirklichkeit werden, mit dem Fahrrad von Demmin nach Moskau. Mich schauert's heute noch vor Begeisterung, wenn ich jetzt, dank Corona, in den Erinnerungen kramen kann.

Ja, wie gesagt, ich bin vor zehn Jahren am 30. April gestartet und entlang des Ostseeküstenradweges durch Polen, über Danzig und Elblag (Elbing), Frombork (Frauenburg,)), Kaliningrad (Königsberg), über die Kuriusche Nehrung bis nach Riga, der Hauptstadt Lettlands, gefahren. wo wir am 08. Mai im Hostel übernachtet und am 09. Mai die beeindruckende Feierlichkeit zum Tage des Sieges im großen Vaterländischen Krieg miterleben durften. Der ältere Herr neben mir hat im Panzer den Sturm auf Berlin miterlebt, es hat eine Weile gedauert, bis er für ein Erinnerungsfoto bereit war, denn nachdem er erfahren hatte, dass wir aus Deutschland kommen, war er minutenlang nicht ansprechbar und ich selbst muss mir eingestehen, dass die Begegnung nicht ohne Wirkung geblieben ist.



Und nun in Ludza, einem 8.000 Einwohnerstädchen, ca. 40 km vor der russischen Grenze, treffen wir, die Turbineläufer von heute und die Radler aus „alten Zeiten“, zusammen. Die Stadt Ludza wird von einer mittelalterlichen Burgruine geprägt, welche 1399 von deutschen Kreuzrittern, zum Schutz der Ostgrenze des Livländischen Ordens, errichtet wurde.

